

# Gesellschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1992)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 95. Jahresversammlung

Zur 95. Jahresversammlung fanden sich am 24. Oktober 1992 um 14.30 Uhr rund 50 Mitglieder und Interessenten im Vortragssaal der Gewerblichen Berufsschule in Brugg ein. In seiner Begrüssung berichtete der Präsident vom sehr interessanten «Gespräch am runden Tisch», das am Vormittag zum Thema «Die Hilfstruppen im Windischer Heeresverband» stattgefunden hatte. Zum Tagespräsidenten wurde Dr. Max Banholzer gewählt. Das Protokoll der 94. Jahresversammlung lag im eben erschienenen Jahresbericht gedruckt vor, es wurde genehmigt. In seinem Jahresbericht ging der Präsident zuerst auf die Mitgliederbewegung ein. 14 Verlusten standen per 31.8.1992 118 Neueintritte gegenüber, so dass sich die Mitgliederzahl auf stattliche 842 Personen erhöhte. Der Vorstand trat am 5.3.1992 zu einer Sitzung zusammen. Das vergangene Jahr war ausserdem durch zahlreiche Aktivitäten geprägt: neun Kurzvorträge im Museum, zwei Ausstellungen («Instrumenta Inscripta Latina» und «Abfall in der Museumsvitrine»), die Taufe des Vindonissa-Fusses und die Exkursion nach Kärnten und in die Steiermark. Der Präsident dankte allen Beteiligten sowie den Autoren des umfangreichen und interessanten Jahresberichtes. Auch im abgelaufenen Jahr konnte die Rechnung ausgeglichen abschliessen. Dafür dankte die Versammlung dem seit 34 Jahren amtierenden Kassier Walter Bachmann mit langem Applaus. Der Vorstand wurde gesamthaft erneuert und Walter Tschudin, Architekt in Windisch, anstelle von E. Bossert als Betreuer des Amphitheaters und des Museumsgebäudes neu in den Vorstand gewählt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil berichtete Herr Urs Müller, Grabungsleiter in Kaiseraugst, über drei aktuelle Ausgrabungen im und ausserhalb des Kastells Kaiseraugst.

*Hugo W. Doppler*

## Vorstand

Der Vorstand trat am 26. November 1992 und am 29. April 1993 zu Sitzungen zusammen. Es ging in erster Linie darum, nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Martin Hartmann die Stellung der Gesellschaft Pro Vindonissa zum Kantonalen Erziehungsdepartement zu definieren, bzw. die Aufgabenteilung zwischen der Gesellschaft und der Kantonsarchäologie transparent zu machen. Das gemeinsame Ziel, die Erforschung des Legionslagers und die Betreuung des Vindonissa-Museums, darf unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Dazu diente ein erstes Gespräch mit Herrn Dr. A. Moosbrugger, Chef der Kulturpflege im Erziehungsdepartement.

Die grössere Selbständigkeit der Gesellschaft hatte unmittelbar zur Folge, dass die Arbeiten innerhalb des Vorstandes intensiviert wurden, so bei der Betreuung der Mitglieder, bei den Publikationen und beim Jahresbericht. Bei den Sitzungen waren als Vertreter der Kantonsarchäologie die Herren Franz Maier und René Hänggi anwesend, so dass auf dieser Ebene die kontinuierliche Zusammenarbeit gewährleistet werden konnte. Dem Leiter des Museums, Herrn René Hänggi, wurden seitens des Vorstandes grössere Kompetenzen zugesprochen.

Mit grosser Besorgnis nahm der Vorstand Kenntnis vom negativen Rechnungsabschluss. Er wurde hauptsächlich verursacht durch den sehr viel umfangreicheren und komplizierter bebilderten Jahresbericht 1992 sowie durch verlängerte Öffnungszeiten des Museums, was einen Anstieg der Personalkosten bewirkte. In beiden Bereichen wurden die notwendigen Schritte unternommen, um die Kosten wieder in den Griff zu bekommen. Sorgen bereitet ausserdem die Finanzierung unserer Monographienreihe. Die umfangreiche und ausserordentlich wichtige Publikation von Dr. Michael Speidel über die Schrifttäfelchen aus dem Schutthügel liegt fertig vor, doch ist es in der gegenwärtigen schlechten Wirtschaftslage sehr schwierig, bei den Gemeinden oder in der Privatwirtschaft Geldgeber zu finden, deren Beiträge es erlauben würden, die Publikation zu einem vernünftigen Preis in den Verkauf zu geben. Im Abschlussstadium befindet sich auch die grosse Publikation über die Ausgrabungen in Zurzach, und für die von Dr. Chr. Unz bearbeiteten Militärfunde soll ebenfalls eine geeignete Publikationsform gefunden werden.

*Hugo W. Doppler*

## Finanzen

Die über dem Budget liegenden Kosten unserer Periodika (Jahresbericht 1991 – rund Fr. 40.– pro Mitglied – und die 1992 zweimal erschienenen Vindonissa-News mit aktuellen Informationen an unsere Mitglieder) sowie die sich in den Gehältern niederschlagenden verlängerten Öffnungszeiten des Museums haben – neben allen anderen durch die Teuerung bedingten Mehrkosten – der Gesellschaft einen in diesem Ausmasse noch nie erlebten Ausgabenüberschuss beschert. Dank den nur zum Teil zweckgebundenen Mitteln des Dispositionsfonds konnte der Negativsaldo etwas abgebaut werden. Bei der Budgetberatung hat der Vorstand folgende Sofortmassnahmen beschlossen:

Erreichung einer ausgeglichenen Rechnung – vorerst ohne Erhöhung des Mitgliederbeitrages! – durch verschiedene interne Sparmassnahmen, insbesondere durch Straffung der Vorbereitungs- und Verarbeitungskosten beim Jahresbericht und bei den News (die anerkannt hohe Qualität unserer Veröffentlichungen soll jedoch gewährleistet sein) und durch Rücknahme der Öffnungszeiten des Museums um täglich eine Stunde (Ausgleich durch eine flexible Präsenz auf Anmeldung).

An unsere verehrten Förderer und Mitglieder ergeht in diesem Zusammenhang die Bitte um möglichst termingerechte Erfüllung ihrer Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber – zur Einsparung von Zins-, Porto- und Arbeitsaufwand.

Andererseits verzeichnet der Publikationsfonds eine erfreuliche Zunahme. Er wird uns in die Lage versetzen, im Sinne unserer Aufgabe, namhafte Beiträge für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten einzusetzen.

Es ist uns auch heute wieder ein besonderes Anliegen, den Behörden des Kantons Aargau, der Gemeinden Brugg und Windisch und aller unserer Gesellschaft als Mitglieder angeschlossenen Gemeinden, aber auch all unseren Mitgliedern und Förderern für die grosszügige Unterstützung zu danken.

Aarau/Brugg, 4. September 1993

*Gesellschaft Pro Vindonissa  
Der Kassier  
Walter Bachmann*

## Revisionsbericht

Statutengemäss haben wir die uns vorgelegte Jahresrechnung pro 1992, umfassend die Zeit vom 1. Januar 1992 bis 31. Dezember 1992 bestehend aus

1. Gesellschaftsrechnung
  2. Betriebsrechnung des Vindonissa-Museums
  3. drei Fondsrechnungen
  4. den separat geführten Rechnungen Museumsrenovation, Nationalfonds/Dr. Speidel und Amphitheater-Verwaltung
  5. den Vermögensnachweis/Schlussbilanz
- geprüft und für richtig befunden.

Die ausgewiesenen Aktiven wurden lückenlos kontrolliert und die Übereinstimmung von Buchhaltung und Abrechnung festgestellt. Ebenso wurden stichprobenweise Überprüfungen von Belegen und Buchhaltung vorgenommen. Wir empfehlen der Generalversammlung vom 30. Oktober 1993, die Jahresrechnung pro 1992 wie vorgelegt zu genehmigen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit an den Kassier und Déchargeerteilung an den Vorstand.

Brugg, 4. September 1993

Die Revisoren

*Walter Kalt      Paul Neuhaus  
Windisch        Riniken*

# Jahresrechnung

Rechnung 1992	
Fr.	Fr.
	— . —
Saldovortrag	— . —
Mitgliederbeiträge	25 196.—
Fördererbeiträge	966.—
Beitrag Gemeinde Windisch	7 500.—
Zinsen – Erträge aus Fondsgeldern ./ Passivzinsen	7 335.15
Jahresbericht	30 566.05
Vindonissa-News	5 763.05
Beiträge an verwandte Institutionen	624.90
Verwaltungskosten inkl. Porti und Postcheckspesen	1 837.60
Zuschuss an Museumskasse	23 069.45
Einlage aus dem Dispositionsfonds	10 000.—
Ausgabenüberschuss – auf neue Rechnung	10 863.90
	<hr/> 61 861.05 <hr/>
<b>2. Betriebsrechnung des Vindonissa-Museums</b>	
Eintrittsgelder	10 173.—
Subventionen	
Stadt Brugg	12 000.—
Kanton Aargau	28 000.—
Wanderkiste	183.—
Zuschuss aus Gesellschaftskasse	23 069.45
Versicherungen	3 312.—
Gehälter	45 799.75
Museumsunterhalt	6 157.75
Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	9 327.10
Bibliothek	1 614.30
Ausstellung	3 709.45
Museumsverwaltung	3 505.10
	<hr/> 73 425.45 <hr/>
<b>3. Fonds</b>	
Fonds lebenslänglicher Mitgliedschaft – unverändert	49 475.—
Dispositionsfonds inkl. Erbschaft Meyer-Hirt, Basel abzüglich Entnahme z.G. der Jahresrechnung	83 772.22
Publikationsfonds – Ankäufe/Verkäufe	72 120.18
	<hr/> 205 367.40 <hr/>
<b>4. Separat geführte Rechnungen</b>	
Renovationskonto	50 000.—
Schweiz Nationalfonds – Dr. Speidel	4 389.55
Amphitheater-Verwaltung	23 917.60
	<hr/> 50 000.— <hr/>
<b>5. Schlussbilanz</b>	
Kasse inkl. Kasse Abwart	861.25
Postcheck	2 068.30
Banken-Guthaben	41 465.50
Wertschriften	160 000.—
Museum und Sammlung	1.—
Banken-Kredite	8 275.50
Transitorische Posten	23 309.90
Fondsvermögen	205 367.40
Separat geführte Rechnungen	50 000.—
	<hr/> 28 307.15 <hr/>
Ausgabenüberschuss, auf neue Rechnung	10 863.90
	<hr/> 265 259.95 <hr/>

## Mitgliederbewegung

Bestand 31. August 1992	842
Verluste (durch Todesfall drei)	16
	826
Zuwachs	39
Bestand 31. August 1993	865
davon	
Ehrenmitglieder	4
Lebenslängliche Mitglieder	80
Einzel-, Kollektiv- und Studentenmitglieder	781

### Verluste durch Todesfall:

Lebenslängliche Mitglieder:  
Fehlmann Otto, Schöffland  
Nierhaus Rolf, Freiburg/D

Einzelmitglieder:

Christinet Alphons, Zürich

### Verluste durch Austritt:

Einzelmitglieder:

Amstad Silvio, Epalinges  
Bardola Berta, Lavin  
Brunner Robert, Brugg  
Burki Rita, Windisch  
Edelmann Andreas, Fislisbach  
Hoffmann Gerhard, Rastatt/D  
Jaeck Franz, Rombach  
Joss Elisabeth, Villigen  
Matt Christoph, Basel  
Meyer Jürg, Wettingen  
Soliva Siegfried, Rothrist  
Stahelin Hans, Basel  
Zaugg Ruth, Schinznach Bad

### Zuwachs:

Lebenslängliche Mitglieder:  
Ries Karl, Brugg

Einzelmitglieder:

Arnswald Thomas, Basel  
Barberio Roberto, Dietikon  
Baumgartner Kurt, Gränichen  
Brandl Ulrich, Johanniskirchen/D  
Bruderer James, Lausen  
Brunner Hanspeter, Riniken  
Christen Bernhard, Kleindöttingen  
Eich Kurt, Brugg  
Glauser Rolf, Basel  
Hächler Charlotte, Lenzburg  
Hanhart Angela, Dietikon  
Hanhart Roger, Schlieren  
Hirth Christian, Mellingen  
Hürlimann Verena, Windisch  
Jensen Rüdiger, Boswil  
Kocher Walter, Brugg

Löliger Dölf, Basel  
Müller Caroline, Villnachern  
Müller Thomas, Villnachern  
Ott Joachim, Heidelberg/D  
Pabst Heinrich, Gebenstorf  
Pal Zsuzsanna, Arlesheim  
Rossi Frédéric, Gollion  
Roth Markus, Lengnau  
Rudolf Andrin, Basel  
Rutishauser Hedi, Brugg  
Schaub Thomas, Hölstein  
Schlesinger Eva, Untersiggenthal  
Schweitzer Heinz, Brugg  
Schwenk Ursula, Kaiseraugst  
Simonett Rosanna, Frick  
Steiner Rudolf, Hausen  
Steinhauser Thomas, Brugg  
Thurnheer Christine, Basel  
Widmer Benedikt, Brugg  
Wiedmer Martin, Grüt  
Windisch Ulrich, Berlin/D  
Zbinden Edith, Rothrist

## Verwaltung Amphitheater Vindonissa Jahresbericht 1993

Nach einem reich befrachteten Veranstaltungskalender im Jahre 1992 stand das Folgejahr im Zeichen der Erholung. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeindebehörde von Windisch wurde beschlossen, dem Amphitheater und den angrenzenden Bewohnern ein Ruhejahr zu gönnen. Aus diesem Grund beschränkten sich die Aktivitäten auf ein Minimum. Die gemeinsame Bundesfeier, militärische Fahnenabgaben und der Aargauische Kirchentag bildeten die Schwerpunkte.

Bei den vielfältigen Anfragen für die Benützung der historischen Anlage zeichnet sich ein wachsendes Interesse ab zur Durchführung von kommerziellen Anlässen. Raubtierschau, Malwettbewerb, Open-air sind nur einige Beispiele. Für die Zukunft gilt es, ein vernünftiges Mass zu finden, damit die Arena keinen Schaden nimmt.

Ich bin jedoch überzeugt, dass kulturell wertvolle Anlässe eine Bereicherung für die ganze Region darstellen. Zwischen der GPV und dem Bundesamt für Kultur wurde eine Neuregelung über die Amphitheaterverwaltung abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet im wesentlichen die Aufgaben, Zuständigkeit und Entschädigung des Verwalters.

Ein besonderer Dank gilt dem Ehepaar Umiker für seine umsichtige Arbeit. Dank unermüdlichem Einsatz präsentiert sich das Amphitheater in einem gepflegten Zustand. Einzig der Alterszustand der Pappeln bereitet uns Sorgen und bedingt den nötigen Pflegeaufwand. Die Finanzierung dieser Massnahmen ist durch den Bund noch nicht sichergestellt.

*Walter Tschudin, Windisch*